

Der Landbote

ZÜRICH
Zürcher Region

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag
16°
Nachmittag
21°

WETTER SEITE 24

Geschäftsidee

Nähen und Stoffe sind ihre Leidenschaft. Denise Pernet entwirft Schnitte, die sie als E-Books anbietet. **SEITE 7**



Eishockeystart

SCB-Trainer Kari Jalonen kann die Bestmarke von Klotens Meistercoach Conny Evensson knacken. **SEITE 37**



Bettgeschichten

Lisa Bärenbold macht aus dem Bettenkauf ein Theater. Alles bald eine Komödie: im Zürcher Miller's. **SEITE 29**

Innovation und Bewahren

DENKMALTAGE In der ganzen Region finden diese Woche Veranstaltungen zu den Europäischen Tagen des Denkmals statt. Zum Auftakt in Winterthur trat der neue Stadtbaumeister Jens Andersen erstmals öffentlich auf. Er betonte, ihm sei Qualität wichtig, aber es brauche auch Innovation. Eine Vision für die Stadt müsse erst noch entwickelt werden. Das gehe nicht von heute auf morgen. Denkmalpfleger Beat Eberschweiler wiederum betont im Interview, dass es nicht nur ums Bewahren gehe. «Liegenschaften sollen weiter genutzt werden können.» *mif/neh/pag* **SEITEN 3 + 26**

Fahrende klagen über Staub, die Stadt sieht keine Not

WINTERTHUR Zwei Jahre nach dem Staub-Eklat bei der Deponie Riet beklagen sich die jenischen Fahrenden noch immer über Reizungen und Kopfweg auf dem Durchgangplatz.

Der Fahrendenplatz in Oberwinterthur kommt nicht zur Ruhe. Eine Umfrage unter den jenischen Fahrenden zeigt, dass der Staub von der angrenzenden Abfalldeponie und privaten Entsorgungsunternehmen nach wie vor Probleme macht. Die Rede ist von Augenbrennen, Atembeschwer-

den und Kopfweg. Erst vor zwei Jahren wurden die Deponiearbeiten wegen starker Staubentwicklung gestoppt, mehrere Fahrende mussten zum Arzt.

Von einem solchen Zustand könne mittlerweile keine Rede mehr sein, heisst es beim Tiefbauamt. Der Staub war damals

auch einer speziellen Abfallaufbereitung geschuldet. «Die Emissionen im Sommer 2015 während dieser Schlackenaufbereitung waren massiv», sagt Baudepartementssekretär Lukas Mischler. Seither wird die Schlacke nur noch im Winter aufbereitet, wenn der Platz geschlossen ist. «Im Jahr 2016 durchgeführte Messungen haben gezeigt, dass die Staubbelastung reduziert werden konnte», sagt Mischler.

Die Werte für Staub, Cadmium, Blei und Zink lägen beim normalen Betrieb unter den gesetzlichen Jahresgrenzwerten. Und ärztliche Kontrollen von Deponiemitarbeitern zeigten ebenfalls keine Auffälligkeiten.

Auch Polizei weiss von nichts

Was hält man nun aber bei der Stadt von den Aussagen der Fahrenden? Generell bleibt man beim Departement Bau zurück-

haltend. «Weder bei der Stadtpolizei noch bei uns gingen in diesem oder im letzten Jahr Beschwerden ein», sagt Mischler. Und solange man keine Kenntnis einer «erhöhten Staubbelastung» habe, werde die Stadt nicht tätig.

Der Platz in Ober wurde 2013 gebaut und ist für Schweizer Fahrende reserviert. Die Qualität solcher Plätze sorgt unter Jenischen immer wieder für Diskussionen. *Mirko Plüss* **SEITE 5**

Farce über Soll und Haben



Hörende und Gehörlose zeigen in der Alten Kaserne «Über die Verhältnisse», eine Komödie von Meret Matter und Raphael Urweider. *zvq*

SEITE 9

Gruppe wirbt für Fusion

UNTERSTAMMHEIM Eine bunt gemischte Gruppe engagiert sich im Stammertal für eine Fusion der Politischen Gemeinden Unterstammheim, Oberstammheim und Waltalingen. Beteiligt sind Einwohnerinnen und Einwohner aus allen drei Gemeinden, die eines gemein haben: Sie halten die Grenzen im Tal für überholt. Gesellschaftlich sei die Region längst eine Einheit. «Wir

sollten zusammenführen, was zusammengehört», sagt etwa Felix Meyer, Vizepräsident im Gewerbeverein Stammheimertal. Und Landwirt Jakob Ulrich ist der Ansicht, dass eine Fusion die Zusammenarbeit der Dörfer vereinfachen würde. Die Gruppe nennt an einem Treffen ihre wichtigsten Argumente für ein Ja zur Fusionsabstimmung. *roh*

SEITEN 11 + 15

Tierschutz mit Hindernissen

WIESENDANGEN Der Tierschutzverein Winterthur und Umgebung kommt mit seinen Bauplänen für ein neues Tierheim in Wiesendangen einfach nicht voran. Seit über einem Jahr wartet er auf eine Baubewilligung, die sich wegen Lärmbedenken immer wieder verzögert. Der Kanton verspricht nun, dass bis zu den Herbstferien entschieden wird. Dann liegt der Ball bei der Gemeinde. *roh*

SEITE 11

WAS SIE WO FINDEN

Panorama.....	17
Agenda.....	19
TV/Radio.....	23
Börse.....	35
Sport.....	37
Todesanzeigen.....	20, 21
Stellen.....	18
Eulach-/Fahrzeugmarkt.....	34
Veranstaltungen.....	10, 14, 16, 22, 28



24 zusätzliche Tagesschulen

ZÜRICH Als Pilotprojekt führt die Stadt Zürich seit einem Jahr sechs Tagesschulen. Umfragen bei Eltern, Lehrpersonen und Kindern haben ergeben, dass das Modell mehrheitlich gut ankommt. Nun plant der Stadtrat, den Versuch ab dem Schuljahr 2019/2020 auf 24 weitere Schulen auszudehnen. Dazu will er aber die Zustimmung des Stadtzürcher Stimmvolkes. *hz* **SEITE 25**

Kündigung unzulässig

STRASSBURG Eine Entlassung wegen privater Internetnutzung am Arbeitsplatz ist nicht zulässig. Zu diesem Urteil ist gestern der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte gelangt. Geklagt hatte ein rumänischer Ingenieur, der wegen der privaten Nutzung seiner beruflichen E-Mail-Adresse in seinem Heimatland von seiner Firma gefeuert worden war. *sda* **SEITE 33**

Entlassungswelle bei Ruag

SPARMASSNAHME Das Rüstungs- und Technologieunternehmen Ruag fährt einen rigorosen Sparkurs. Dabei ist es in den letzten Tagen zu Kündigungen gekommen. In Thun verlieren 20 Mitarbeiter ihren Job, in Bern 12 und in Zürich deren 10, wie diese Zeitung in Erfahrung gebracht hat. Die Ruag wollte dies gestern nicht kommentieren. Die Kündigungen in Bern wurden am Dienstag vor einer Woche ausgesprochen. Der Arbeitsvertrag mit

den Betroffenen läuft damit Ende November aus. Einen Sozialplan gibt es keinen. Die Gewerkschaft Unia bemängelt unter anderem, dass kein Konsultationsverfahren durchgeführt wurde. Für Verwunderung bei der Belegschaft hat gesorgt, dass auch Mitarbeiter der Unternehmenseinheit Informatiksicherheit mit Sitz in Bern die Kündigung erhalten haben. Denn genau in diesem Bereich wollte die Ruag eigentlich stark wachsen. *sda* **SEITE 31**

ANZEIGE

«Die Zahnärzte Ihres Vertrauens»

Notfallnummer
052 202 65 65
vwz.ch
Vereinigung Winterthurer Zahnärzte

ANZEIGE

Treu Sehnsucht Entspannung

Blau – die geheimnisvolle und edle Farbe. Ihre psychische Wirkung umfasst die Sehnsucht, die Trauer, die Entspannung und die Vertiefung.

Besuchen Sie unser Farb-ABC:
www.landolt-maler.ch/farb-abc

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Eiso-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch